

Participia, 142 — 219, die übrigen *Krt*-Affixe, 220, allgemeine Regel über die Sprache der Veden.

Fast jede Regel ist mit einer kurzen Erklärung und mit Beispielen versehen, die ebenfalls Vopadeva zum Verfasser haben sollen. Bei den Abschnitten, die über Declination und Conjugation handeln, wird gleich vorn an ein Thema oder eine Wurzel hingestellt. Der Verfasser beginnt die Bildung der Formen, und so wie er auf eine Schwierigkeit stösst, die durch eine vorhergegangene Regel nicht entfernt werden kann, wird eine neue Regel gegeben¹⁾, welche die Form erklärt, sich aber selten auf den vorliegenden Fall beschränkt, sondern gelegentlich auch andere Erscheinungen zugleich bespricht. Ist das als Muster dienende Wort durchflectirt, so werden ein oder mehrere Themata oder Wurzeln, welche auf dieselbe Weise flectirt werden, aufgeführt und darauf geht der Verfasser zu einer andern Formation über, wobei aber das Bekannte übergangen wird. Die Wurzeln, die man vom VIIIten bis zum XVIIten Kapitel erwähnt findet, nehme man demnach nicht für eine Art von Wurzelverzeichnis, sondern betrachte dieselben lediglich als Musterformen.

Wir gehen jetzt zur Besprechung der abweichenden Kunstaussdrücke über. Fast alle bei Pânini vorkommenden Kunstaussdrücke, sie mögen von Haus aus bedeutsame Wörter oder, so zu sagen, algebraische Bezeichnungen sein, sind von Vopadeva entweder abgekürzt oder gänzlich umgeändert worden. So finden wir अनुस्वार zu नु abgekürzt, अव्यय zu व्य, अव्ययीभाव zu व, आत्मनेपद zu स, उप-

1) So wird z. B. vor der 25ten Regel des IIIten Kapitels, mit der die Declination der Masculina beginnt, रामस् als vorläufiger Nom. Sg. aufgestellt. Da aber nun स am Ende eines Wortes nicht stehen kann, wird eine Regel gegeben, dass स am Ende eines Wortes in den *Visarga* übergeht. Wir erhalten demnach die Form रामः (Reg. 25.). रामौ und रामाः sind durch II. 1, 2. III. 1. erklärt. Zur Bildung des Voc. und Acc. Sg. bedurfte es einer neuen Regel (26.), रामौ ist schon erklärt. Der Acc. Pl. kann ohne Regel 27 und 28 nicht gebildet werden, रामेण nicht ohne 29 und 30. u. s. w.